

Was bestimmt kaum einer weiß: Der Hamburger World Future Council (WFC) und einige seiner Mitglieder

geschrieben von Paul Homweod paul.homewood | 4. Januar 2013

U. a. ist ein Lord Deben eines seiner hochrangigen Mitglieder. Er war früher unter dem Namen John Gummer ein bekannte Politiker und wurde kürzlich als Vorsitzender des Committee on Climate Change in UK bestätigt.

Das Komitee wurde im Rahmen des Climate Change Act gegründet und soll den Kohlenstoff-Haushalt in Großbritannien überwachen und auf deren Einhaltung achten, sowie auf die Auswirkungen des Klimawandels vorbereiten. Damit hat es einen ziemlichen Einfluss auf die Politik der UK-Regierung und deren Maßnahmen. Vor dieser Bestätigung wurden Bedenken laut hinsichtlich Gummers Geschäftsinteressen außerhalb des Komitees, war er doch Vorsitzender von Forewind Ltd (dem Konsortium, das sich Hoffnungen macht, den Doggerbank-Windpark zu bauen) und Sancroft International Ltd. (eine Lobbyfirma, die Unternehmen berät, wie man mit der Klimaänderung möglichst viel Geld verdienen kann).

(James Delingpole beschreibt das detailliert hier.)

Beide diese Führungspositionen waren in der Presseerklärung des Dept. Of Energy [= dem Energie-Ministerium] DECC erwähnt, die seine Bestätigung verkündet hat. Sie standen auch in seiner Liste auswärtiger Interessen, registriert im House of Lords.

Irgendwie bemerkenswert ist jedoch seine Mitgliedschaft in einer Schatten-Organisation, genannt der Weltzukunftsrat (World Future Council WFC). Seine Mitgliedschaft darin war weder vom DECC benannt worden, noch ist es im Parlament in der Liste seiner Interessen gelistet. (Eine kurze Erklärung hierzu. Die von einem Mitglied zu nennenden Interessen sind nicht notwendigerweise einfach finanzieller Natur, sondern müssen alles enthalten, was potentiell zu einem Interessenkonflikt führen kann).

World Future Council (WFC)

Bevor wir uns anschauen, was der WFC eigentlich macht, wollen wir uns mit dessen organisatorischer Struktur befassen und sehen, was seine „Mitglieder“ dort machen.

Da ist ein Rat mit bis zu 50 Mitgliedern. Er trifft sich einmal pro Jahr in Hamburg, um über ein Arbeitsprogramm zu befinden sowie Expertenkommissionen und Arbeitsgruppen zu bilden. Zusätzlich gibt es ein Überwachungs- bzw. Management-Gremium [a supervisory board bzw. management board], die sich mit Angelegenheiten von Tag zu Tag befassen.

Mit anderen Worten, die Mitgliedschaft im WTC ist nicht das Gleiche wie, sagen wir mal, in der Kirche von England oder dem lokalen Klub von Briefmarkensammlern. Im Gegenteil, die Mitgliedschaft im WFC ist extrem exklusiv, und jedes Mitglied hat sowohl eine Menge Einfluss auf das, was der Rat macht sowie eine persönliche Pflicht, die WFC-Politik zu Hause [= in UK] auszuführen oder dafür Lobbyarbeit zu leisten.

**Aber glauben Sie mir nicht einfach!
Das ist es, von dem sie sagen, dass
es „uns einzigartig macht“.**

**Die WFC-Ratsmitglieder kommen aus
einer großen Zahl kulturell und
politisch unterschiedlicher Länder
und Regionen der Welt. Sie alle eint
das allgemeine Charakteristikum,
jeweils Großes in ihren
Arbeitsbereichen erreicht zu haben.
Dies garantiert, dass der WFC die
Probleme in Angriff nehmen kann, vor
denen die Menschheit steht, wie zum
Beispiel dem Umgang mit dem
Klimawandel in ganzheitlicher und
alles einschließender Manier, und
Lösungen finden kann, die die
gesamte Komplexität des Problems
betrachten.**

**Ziel des WFC ist es, Politiker zu
beraten, die Rahmenbedingungen
schaffen, die eine faire und
ökologisch intakte Welt für
gegenwärtige und zukünftige**

Generationen garantieren sollen. In unserem Brennpunkt stehen vor allem politische Entscheidungsträger. Wir unterstützen sie mit dem Ziel, dass ihre Entscheidungen und Maßnahmen immer mit Nachhaltigkeit und Fairness zwischen den Generationen in ihren Köpfen erfolgen.

Visionen, Missionen und Werte

**Das Vision
Statement des WFC
fasst ihre
Objektiven gut**

zusammen:

**Wir streben eine
nachhaltige,
gerechte und
friedvolle Zukunft
an, in der die
Würde und die
Rechte des
Einzelnen sowie
die Verbundenheit
der Menschen**

**insgesamt
hinsichtlich allen
Lebens respektiert
werden.**

**Bis zum Jahr 2020
will der WFC:**

**– eine
angesehene und
respektierte**

**Institution
sein,
– die für die
Verbreitung
künftiger
gerechter
politischer
Maßnahmen
anerkannt ist,
– die aktiv an
internationale,
nationale und**

**lokale
Politiker
herantritt und
sie berät,
identifizierbar
e
Verbesserungen
ihrer Maßnahmen
einzuführen,
– die die
Legalisierung
ungerechter**

**künftiger
Maßnahmen
verurteilt und
danach
trachtet,
verantwortliche
Politiker davon
zu überzeugen,
– an die aktiv
internationale,
nationale und
lokale**

**Politiker
herantreten, um
sich für
künftige
politische
Maßnahmen
beraten zu
lassen,
– an die aktiv
internationale,
nationale und
lokale**

**Politiker
herantreten, um
die
Gerechtigkeit
bestehender
politischer
Maßnahmen zu
beurteilen zu
können.**

Das Ganze hätte

**ohne Weiteres aus
einem Greenpeace-
Manifest
abgeschrieben
worden sein! Zwei
Punkte stechen
jedoch aus dem
gewöhnlichen Öko-
Unsinn heraus.**

***1) „die aktiv an
internationale,
nationale und***

***lokale Politiker
herantritt und sie
berät,
identifizierbare
Verbesserungen
ihrer Maßnahmen
einzuführen“.***

**Gummers Job ist
es, die UK-
Regierung
hinsichtlich der
Belange zur**

**Klimaänderung zu
beraten. Wie in
aller Welt kann er
unparteiisch Rat
geben, der nicht
von vom WFC
unterstützten
Maßnahmen
beeinflusst wird?**

**2) „die die
*Legalisierung
ungerechter***

***künftiger
Maßnahmen
verurteilt und
danach trachtet,
verantwortliche
Politiker davon zu
überzeugen“.***
**Wie wir gleich
sehen werden,
meinen sie
wirklich
„Verurteilung“.**

**Sie schlagen vor,
Maßnahmen zu
kriminalisieren,
die Umweltschäden
hervorrufen.**

**Globaler
Plan**

politischer Maßnahmen



Unter ihren
zahlreichen
Publikationen

**findet sich eine
mit dem Titel „The
Global Policy
Action Plan“
[etwa: Globaler
Aktionsplan
politischer
Maßnahmen]. Dies
macht vollkommen
klar, dass es dem
WFC um viel mehr
geht, als**

**lediglich
Klimaänderungen
oder Umwelt. Wenn
man sich da
durch liest, wird
man schnell
merken, dass es
sich um ein hoch
politisches
Dokument handelt.
Gelistet werden 24
politische**

**Maßnahmen, die
helfen sollen, die
gesteckten Ziele
zu erreichen,
darunter:**

- Hochkommissare
/Obleute für
künftige
Generationen,
die von den UN
und nationalen**

**Parlamenten
ausgewählt
werden, um
eine
langzeitliche
Perspektive
bei
politischen
Entscheidungen
einzubringen.
Sie sollen die
Rechte**

**zukünftiger
Generationen
bei
politischen
Entscheidungen
wahren.**

**·Regierungen
sollen einer
Anpassung der
Statuten des
Internationale**

**n
Gerichtshofes
zustimmen,
dass Maßnahmen
kriminalisiert
werden, die
unserer
natürlichen
Umgebung
irreversible
Schäden
zufügen.**

**· Kernwaffen
sollen per
nationaler
Gesetzgebung
geächtet
werden (wie in
Neuseeland).
Staaten mit
Kernwaffen
sollen ihrer
Verpflichtung
nachkommen und**

**in
Verhandlungen
über eine
Kernwaffen-
Konvention
eintreten mit
dem Ziel, alle
Kernwaffen
phasenweise,
überprüfbar
und
irreversibel**

**zu verbannen
und zu
eliminieren.**

**· Die
Militärausgabe
n in Höhe von
1,6 Billionen
pro Jahr
sollen nach
und nach
mittels eines**

**globalen
Vertrages zur
Förderung von
Umwelt,
Nahrungs- und
Wasser-
Sicherheit
sowie zum
Schutz des
allgemeinen
Erbes der
Menschheit**

**(Ozeane,
Atmosphäre und
Weltraum)
ausgegeben
werden.**

**· Das State
Pension Fund
Divestment-
Gesetz, das
nachteilige
Investitionen**

**verhindern und
sicherstellen
soll, dass
unsere
Einsparungen
uns nicht
bedrohen, soll
zur Basis
eines globalen
Vertrages
werden.**

· **Eine
umfassende
globale Wende
hin zu
erneuerbaren
Energien soll
initiiert
werden.**

· **Der auf
Special
Drawing Rights**

**(SDRs)
basierende
„Neues Geld“-
Vorschlag, der
sofortige
Förderungen
für einen
rapiden
Wechsel zu
erneuerbaren
Energien in
Entwicklungslä**

**ndern
ermöglicht
(einschließlic
h von
Biodiesel,
wenn dadurch
nicht die
Versorgung mit
Nahrungsmittel
n gefährdet
wird) .**

· Subventionen für Kernkraft sollen auslaufen.

**· Sicherung von Nahrung und Wasser:
Maßnahmen zur Sicherstellung von Nahrung und Wasser für**

**alle, die sich
anpassen.**

**·Bewahrung
unserer
ausgebeuteten
Biodiversität,
unserer Wälder
und Ozeane.**

**Der UN-
Strategieplan
zur**

**Biodiversität
2011 bis 2020
muss umgesetzt
werden.**

**· Allgemeine
globale Güter
müssen in
Trusts
zusammengefasst
werden durch
einen ins**

**Leben zu
rufenden UN
Trusteeship
Council, der
Obergrenzen
des
nachhaltigen
Verbrauchs
setzt und das
„bürgerliche
Einkommen“
[commons**

**income] als
grundlegendes
Einkommen der
Bürger
verteilt.**

**· Steuern müssen
nach und nach
(10% pro Jahr)
von Arbeit auf
Ressourcen
verschoben**

**werden (,Green
Tax Shift').**

**· Neue
schuldenfreie
Gelderzeugung
durch
Zentralbanken
müssen
legalisiert
werden, um die
Schaffung**

**„grüner
Arbeitsplätze“
zu
beschleunigen**

**· Ein
ökologischer
Bildungstest
muss
eingeführt
werden für
Bewerber**

**öffentlicher
Ämter,
Ökonomen und
Wirtschafts-
Studienabgänger.
r.**

**· Bewerber für
öffentliche
Ämter müssen
öffentlich
gefördert und**

**das Recht auf
Zugang zu den
Medien
erhalten, wenn
sie die
öffentliche
Unterstützung
demonstrieren
können.
Privatförderung
sollte
verboten**

**werden, um die
Korruption zu
reduzieren.**

**· Der Bewertung
natürlicher
Kapital- und
Ökosysteme
muss bei
Entscheidungen
der Regierung
das gleiche**

**Gewicht
beigemessen
werden wie dem
BIP.**

**· Gleiche
Bildungsmögl
lichkeiten für
Frauen sowie
gleiche
Maßnahmen für
alle, um**

**sicherzustellen,
dass jedes
geborene Kind
gewünscht ist.**

**Bei den meisten
dieser Maßnahmen
wären gewaltige
Transfers der
Souveränität von
nationalen
Regierungen hin zu**

**globalen
Institutionen
involviert wie den
UN, was mit
Sicherheit hoch
kontrovers
angesehen wird.**

Interessenko

nflikt

**Falls Gummer
Mitglied dieser
Organisation
werden will, ist
das seine
Entscheidung.
Allerdings muss er
sich die folgenden
Fragen gefallen
lassen:**

1) War sich das DECC seiner Mitgliedschaft im WFC bewusst, bevor Gummer in das Committee on Climate Change berufen worden ist?

2) Falls ja, welche Beweise hat das DECC, dass

diese

Mitgliedschaft

nicht potentielle

Interessenkonflikte

herauf

beschworen wird?

3) Wenn sie sich

dessen nicht

bewusst waren,

warum nicht?

4) Warum wird

Gummers

**Mitgliedschaft
nicht im Register
of Interests im
Oberhaus gelistet?**

5) Gummers

**Berufung wurde
auch vom Energy
and Climate Change
Select Committee
im Parlament unter
die Lupe genommen.
Wurden man dort**

**auf Gummers
Mitgliedschaft
aufmerksam
gemacht, sei es
durch ihn selbst
oder durch
Behörden?
Zu Beginn habe ich
das WFC eine
„Schatten-
Organisation“
genannt. Ich**

**glaube, dass dies
eine gute
Beschreibung jeder
Organisation ist,
die hinter den
Kulissen agiert,
um politische
Entscheidungen zu
infiltrieren und
zu beeinflussen.
Für jemand, der so
weit reichende**

**Entscheidungen
vorschlägt, nicht
nur Politikern,
sondern auch
demokratischen
Prozessen
weltweit, ist
diese Bezeichnung
vielleicht eine
Untertreibung.
Wie in aller Welt
ist dieser Mann in**

**Staatsdienste
gekommen?**

Wir verdienen

**Antworten, und das
schnell.**

Paul Homewood

Link:

**[http://notalotofpe
opleknowthat.wordp
ress.com/2012/12/2
6/john-gummer-and-
the-world-future-](http://notalotofpeopleknowthat.wordpress.com/2012/12/26/john-gummer-and-the-world-future-)**

council/

Übersetzt von

Chris Frey EIKE

Anmerkung

der

Redaktion

zum WFC:

Deutschsp

rachige

Rats -

und/oder

-

Mitgliede

r des WFC

sind

neben dem

bereits

benannten

Gründer J

acob von

Uexküll,

u. a der

Milliarden

r Dr.

Michael

Otto

(auch

Mitgründer

**r der
Stiftung 2**

o

**http://ww
w.stiftun
g2grad.de**

**) , der
Physiker
Dr. Hans
Peter
Dürr , sow
ie der**

Publizist

und

Umweltakt

ivist

Prof.

Herbert

**Girardet
sowie der
unvermeid
liche
Prof.
Ernst**

Ulrich

von

Weizsäcker

r

(Details

dazu

hier) .

Dem

Aufsichts

rat

gehört

u . a . Dr .

Johannes

Merck; Ge

schäftsfü

hrer der

Michael

Otto

Stiftung

an. Im

Vorstand

sitzt

u. a. Hube

rtus

**Drinkuth,
stellver
tretender
Vorstands
vorsitzen
der,**

**zuvor Lei
ter der
Konzernst
rategie
der Otto
Group in**

**Hamburg,
sowie Ale
xandra
Wandel, v
orstand
und**

Leiterin

des

Generalse

kretariat

s

Hamburg,

**zuvor Koordinatorin
des Handels-
und
Umweltpro**

gramms

bei

Friends

of the

Earth

Europe in

Brüssel.

Den

Bere

i ch

KLi

ma

und

Ener

gie

leit

et

dort

ste

fan

Schu

rig

als

Klim

a -

und

Ener

gied

i rek

tor.

Bev

or

er

im

Jahr

2007

zum

W o r t

d

F u t u

re

Coun

cil

w e c h

s e l t

e ,

war

er

neun

Jahr

e

Spree

cher

von

Gree

n p e a

c e

D e u t

scht

and

und

Leit

er

des

Klīm

a -

und

Ener

gier

esso

rts .

Schu

ri^g

war

zude

m

Mitg

lied

des

Seni

or

Mana

geme

nts

Team

s

bei

Gree

n p e a

ce .

I n

dies

e

zeit

fällt

t

auch

die

Grün

dung

des

zwei

tg r^ö

ßten

ökos

trom

unte

rneh

mens

Deut

scht

ands

, an

dem

Schu

ring

maßig

ebli

ch

bete

ilig

t

war.

Im

Jahr

2004

wurd

e

Schu

ri[·]g

zum

Mitg

lied

des

REAL

ISE

F o r u

m s

b e r u

fen,

eine

r

inte

rnat

iona

Len

Plat

tf or

m

der

EU

Komm

**·
i s s i**

on

zur

Bewe

rtun

g

euro

päis

cher

Erne

werb

are

Ener

gien

Gese

tze.

Quel

Le

hier